



**(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 197 20 553 A 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
B 67 D 5/62
B 67 D 1/00

(21) Aktenzeichen: 197 20 553.4
(22) Anmeldetag: 16. 5. 97
(43) Offenlegungstag: 19. 11. 98

- 71) Anmelder:**
Keil Schanktechnik GmbH, 57299 Burbach, DE

74) Vertreter:
Keil und Kollegen, 60322 Frankfurt

- (72) Erfinder:
Küster, Bernd, 35630 Ehringshausen, DE; Leufgen,
Martin, 53881 Euskirchen, DE

(56) Entgegenhaltungen:

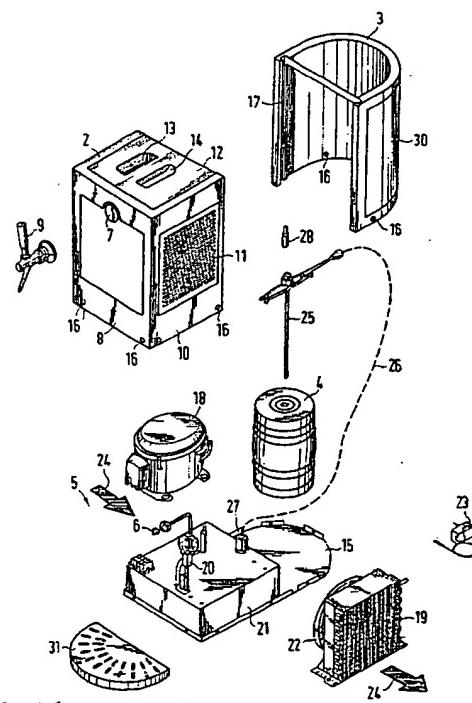
DE-PS	74 623
DE	31 51 893 A1
DE	27 57 946 A1
DE-OS	17 57 051
DE	86 23 315 U1
DE	84 30 432 U1
DE	84 13 533 U1
DE	80 26 872 U1
DE-GM	18 53 940
FR	24 82 577 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt.

⑤4 Getränkekühl- und -zapfgerät

57) Es wird ein Getränkekühl- und -zapfgerät beschrieben mit einem Gehäuse, in dem ein Getränkefaß (4) angeordnet ist, das mit einer Kohlensäure-Zapfeinrichtung verbunden ist, und mit einer Kühleinrichtung. Um ein Getränkekühl- und -zapfgerät zu schaffen, das auch für handelsübliche 5 Liter-Partyfässer verwendbar, transportabel und bei vorhandener Stromversorgung überall einsetzbar ist, ist vorgesehen, daß zwischen der Anstictheinheit (25) der Zapfeinrichtung und dem Zapfhahn (9) ein Durchlaufkühler (5) angeordnet ist, der insbesondere nach dem Kompressionsverfahren arbeitet und in diesem Fall aus einem Verdichter (18), einem Verflüssiger (19), einem Expansionsventil (20) und einem Verdampfer (21) besteht, wobei das Getränk aus dem Faß (4) über einen Schlauch oder dgl. (26) zu einer Einlaßöffnung (27) in dem Verdampfer (21) gelangt und über eine mit dem Zapfhahn (9) verbundene Auslaßöffnung (6) wieder aus dem Durchlaufkühler (5) austritt.



DE 19720553 A1

BEST AVAILABLE COPY

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Getränkekühl- und -zapfgerät mit einem Gehäuse, in dem ein Getränkefaß, insbesondere ein 5 Liter-Partyfaß, angeordnet ist, das mit einer Kohlensäure-Zapfeinrichtung verbunden ist, und mit einer Kühlseinrichtung.

Für Feste im privaten Bereich, für Partys und in Hausbars sind 5 Liter-Partyfässer äußerst beliebt. Hierbei handelt es sich überwiegend um Bierfässer, bei denen das Bier entweder durch druckloses Zapfen oder durch ein Kohlensäure-Bierzapfgerät gezapft wird. Während die Bierzapfgeräte äußerst zufriedenstellend arbeiten, haben diese Tischzapfanlagen den Nachteil, daß das Bier nur schlecht gekühlt werden kann. Es sind daher bereits isolierte Kühlhalte-Umfassungen bekannt, die das 5 Liter-Partyfaß aufnehmen und bei denen die Kühlung mittels Kühlakkus erfolgt. Mit diesen läßt sich insbesondere bei hohen Außentemperaturen das Partyfaß jedoch nur eine begrenzte Zeit kühlhalten, was häufig auch nur dann möglich ist, wenn das Partyfaß in einem Kühlzschrank vorgekühlt wurde.

Für den professionellen Bereich, d. h. in Verbindung mit Getränketheken in Gaststätten oder dgl. sind zur Kühlung der Getränke bereits Durchlaufkübler bekannt, die eine gleichmäßige und dauerhafte Kühlung ermöglichen. Der Einsatz setzt jedoch entsprechende bauliche Maßnahmen voraus und ist nur in Verbindung mit handelsüblichen Brauerei-Fässern (Kegs) möglich.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein Getränkekühl- und -zapfgerät der eingangs genannten Art zu schaffen, das auch für handelsübliche 5 Liter-Partyfässer verwendbar, transportabel und bei vorhandener Stromversorgung überall einsetzbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß zwischen der Anstecheinheit der Zapfeinrichtung und dem Zapfhahn ein Durchlaufkübler angeordnet ist, der insbesondere nach dem Kompressionsverfahren arbeitet und in diesem Fall aus einem Verteiler (Kompressor), einem Verflüssiger, einem Expansionsventil und einem Verdampfer (Trockenblock) besteht, wobei das Getränk aus dem Faß über einen Schlauch oder dgl. zu einer Einlaßöffnung in dem Trockenblock gelangt und über eine mit dem Zapfhahn verbundene Auslaßöffnung wieder aus dem Durchlaufkübler austritt. Damit wird ein verwendungsfertiger Bierkübler oder dgl. für den privaten Party-Gebrauch geschaffen, der so leicht an Gewicht ausgebildet sein kann, daß er jederzeit überall mitgenommen werden kann. Ein derartiges Gerät läßt sich ohne Getränkendose unter 20 kg herstellen.

Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, wenn das Gehäuse erfindungsgemäß geteilt ausgebildet ist, wobei das eine Gehäuseteil den Durchlaufkübler aufnimmt und das andere Gehäuseteil ein handelsübliches 5 Liter-Partyfaß, insbesondere ein Biergebinde, umschließt. Damit läßt sich das Partyfaß leicht in das Gerät einsetzen und aufnehmen. Auch wird die Reinigung des Gerätes damit sehr erleichtert.

Um einen sicheren Transport des Gerätes zu gewährleisten, ist gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung der Durchlaufkübler fest auf einer Bodenplatte angeordnet, auf der die beiden Gehäuseteile lösbar befestigt sind.

Um den hinteren Teil des Gehäuses zur Beschickung und Entnahme eines 5 Liter-Partyfasses oder des Anschlusses eines externen Bierfasses bedienerfreundlich öffnen zu können, ist der das 5-Liter-Partyfaß aufnehmende Gehäuseteil erfindungsgemäß durch Einschieben von oben mit dem den Durchlaufkübler umgebenden Gehäuseteil verbindbar.

Damit eine ausreichende Abfuhr der von dem Verflüssiger des Durchlaufküblers abgegebenen Wärme erfolgen kann, sind in den Seitenwänden des den Verflüssiger umge-

benden Gehäuseteils vorteilhafterweise Luftschlitzte ausgebildet.

Um das Gehäuse des Getränkekühl- und -zapfgerätes möglichst kompakt gestalten zu können, ist in der Stirnwand 5 des Durchlaufkübler umgebenden Gehäuseteils eine Durchtrittsöffnung für den Zapfhahn ausgebildet. Der Zapfhahn kann zweckmäßigerweise abschraubar ausgebildet sein, so daß er sich auch leicht reinigen läßt.

Ebenfalls der Handhabbarkeit dient eine weitere erfindungsgemäße Ausgestaltung der Erfindung, wonach in einem Deckelabschnitt eines Gehäuseteiles, insbesondere des Durchlaufkübler-Gehäuseteils, eine oder mehrere Grifföffnungen ausgebildet sind. Damit läßt sich das leichte Getränkekühl- und -zapfgerät bequem transportieren.

15 Da das erfindungsgemäße Getränkekühl- und -zapfgerät insbesondere für Bierfässer bestimmt ist, besteht ein Interesse von Brauereien dahingehend, den Absatz des Gerätes durch entsprechende Werbemaßnahmen zu fördern. Dicsem Zweck dient das weitere erfindungsgemäße Merkmal, wonach die dem Zapfhahn abgewandte Seite des des Partyfaß verdeckenden Gehäuseteils als Werbefläche gestaltbar ist.

Um das Getränkekühl- und -zapfgerät insbesondere für den privaten Party-Gebrauch einsetzen zu können, ist eine einfache und herkömmliche Druckversorgung vorteilhaft. 25 Das Partyfaß kann bei dem erfindungsgemäßen Getränkekühl- und -zapfgerät daher mit einer handelsüblichen CO₂-Patrone mit Druckgas versorgt werden. Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann das Partyfaß aber auch mittels einer extra angeschlossenen CO₂-Flasche mit 30 Druckgas versorgt werden.

Um mit dem erfindungsgemäßen Getränkekühl- und -zapfgerät nicht nur handelsübliche 5 Liter-Biergebinde verwenden zu können, sondern auch Bierfässer von 10 bis 50 Litern (Kegs) ist in Weiterbildung des Erfindungsgedankens 35 vorgesehen, daß auch externe Bierfässer (Kegs) anstatt der handelsüblichen 5 Liter-Partyfässer unmittelbar an die Einlaßöffnung in dem Trockenblock anschließbar sind. Damit wird der Einsatzbereich des Gerätes erheblich erweitert.

Gemäß einer noch weiteren Ausgestaltung der Erfindung 40 ist für das erfindungsgemäße Getränkekühl- und -zapfgerät eine zusätzliche Raumkühlung vorgesehen, die aus einer um das 5 Liter-Partyfaß gelegte zusätzliche Verdampferschlange besteht, die an den Kompressor und an den Verflüssiger des Durchlaufküblers angeschlossen ist. Die Verdampferschlange ist dabei zweckmäßigerweise ca. 15 m lang.

In Weiterbildung dieses Erfindungsgedankens ist vorgesehen, daß der zur Durchlaufkühlung vorgesehene Trockenblock des Durchlaufküblers und die für die Raumkühlung bestimzte zweite Verdampferschlange einzeln oder kombiniert betreibbar sind. Durch die kombinierte Betriebsart läßt sich die Zapfleistung bei hohen Außentemperaturen, insbesondere wenn das Getränkekühl- und -zapfgerät im Freien betrieben wird, erheblich steigern.

55 Bei beiden Betriebsarten läßt sich die Getränktemperatur erfindungsgemäß über einen Thermostaten regeln.

Um die von der Verflüssigereinheit gegebene Wärme sicher aus dem Gehäuse abzuführen, ist an dem Verflüssiger ein Ventilator angeordnet. Dieser sorgt für eine entsprechende Luftzirkulation.

Weitere Merkmale, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen, die in der Zeichnung dargestellt sind. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger Kombination den Gegenstand der Erfindung, unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung.

Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsge-mäßen Getränkekühl- und -zapfgerätes mit einem eingesetzten 5 Liter-Partyfaß,

Fig. 2 zur Veranschaulichung der erfundungsgemäßen Merkmale eine Explosionsdarstellung des in Fig. 1 gezeigten Getränkekühl- und -zapfgerätes und

Fig. 3 eine Fig. 2 entsprechende Explosionsdarstellung einer weiteren Ausführungsform der Erfindung mit einer zweiten Verdampferschlange für eine Raumkühlung.

Das in Fig. 1 dargestellte Getränkekühl- und -zapfgerät 1 besteht aus einem zweiteiligen Gehäuse 2, 3, in dem ein 5 Liter-Partyfaß 4 angeordnet ist. In dem einen Gehäuseteil 2 ist ein in den Fig. 2 und 3 näher dargestellter Durchlaufkühler 5 angeordnet, dessen Auslaßöffnung durch eine Öffnung 7 der Stirnwand 8 des Gehäuseteils 2 ragt und mit einem Zapfhahn 9 verbunden ist.

In den Seitenwänden 10 des den Durchlaufkühlers 5 umgebenden Gehäuseteils 2 sind Luftschlitz 11 ausgebildet. Im Deckelabschnitt 12 des Gehäuseteils 2 sind zwei Grifföffnungen 13 und 14 ausgebildet.

Wie den Fig. 2 und 3 zu entnehmen ist, ist der Durchlaufkühler 5 fest auf einer Bodenplatte 15 befestigt, mit der die Gehäuseteile 2 und 3 durch Schrauben oder dgl. montierbar sind. Entsprechende Schraublöcher an den Unterkanten der Gehäuseteile 2 und 3 sind mit der Bezugsziffer 16 versehen.

Der das 5 Liter-Partyfaß aufnehmende Gehäuseteil 3 lässt sich durch Einschieben von oben mit dem den Durchlaufkühler 5 umgebenden Gehäuseteil 2 verbinden. Hierfür sind in den angrenzenden Wandabschnitten des Gehäuseteils 3 Führungsnoten 17 vorgesehen.

Der in den Fig. 2 und 3 näher dargestellte Durchlaufkühler 5 besteht aus einem Verdichter (Kompressor) 18, einem Verflüssiger 19, einem Expansionsventil 20 und einem auch als Trockenblock bezeichneten Verdampfer 21. An der Verflüssigereinheit ist ein Ventilator 22 angebracht. Der Durchlaufkühler 5 arbeitet nach Art einer Kompressions-Kältemaschine. Bei dieser saugt der Verdichter 18 den Kältemitteldampf aus dem Verdampfer 21 an und verdichtet diesen auf den Kondensatordruck. In dem auch als Kondensator bezeichneten Verflüssiger 19 wird der verdichtete Dampf unter Wärmeabgabe an die Umgebung verflüssigt. Das nun flüssige Kältemittel strömt durch das Expansionsventil 20 in den Verdampfer 21. Hier verdampft das Kältemittel und entzieht der Umgebung Wärme. Danach beginnt der Kreislauf von neuem. Wird nun das Getränk durch den Trockenblock (Verdampfer) 21 des Durchlaufkühlers geführt, wird es auf die gewünschte Temperatur heruntergekühlt. Diese lässt sich unter Hinzunahme eines Thermostaten 23 regeln.

Zur Abfuhr der von dem Verflüssiger 19 abgegebenen Wärme dient der Ventilator 22, der für eine ausreichende Luftzirkulation 24 durch die Luftschlitz 11 in den Seitenwänden 10 des Gehäuseteils 2 sorgt.

Das zu zapfende Getränk kann sich entweder in einem in den Fig. 2 und 3 dargestellten 5 Liter-Partyfaß befinden oder in einem nicht dargestellten externen (Bier-)Faß (Keg). Wird ein 5 Liter-Partyfaß verwendet, wird dieses in dem von dem Gehäuseteil 3 umgebenen Teil des Gehäuses eingesetzt und mittels eines Anstichdegen 25 sowie einem durch eine gestrichelte Linie angedeuteten Schlauch 26 mit der Einlaßöffnung 27 des Trockenblocks 21 verbunden. Als Druckgas für das Partyfaß 4 kann eine handelsübliche CO₂-Patrone 28 verwendet werden. Es kann aber auch eine (nicht dargestellte) extern angeschlossene CO₂-Flasche mit Druckgas verwendet werden.

Letzteres ist immer erforderlich, wenn anstatt des handelsüblichen 5 Liter-Partyfaßes 4 ein externes Bierfaß von bspw. 10 bis 50-Litern-Inhalt an die Einlaßöffnung 27 in

dem Trockenblock 21 angeschlossen wird.

Die mit Bezug auf die Fig. 2 beschriebene Ausführungsform ermöglicht eine Durchflußkühlung des Getränkes. Sollte auch eine Raumkühlung gewünscht sein, ist um das 5

5 Liter-Partyfaß eine in Fig. 3 dargestellte zweite Verdampferschlange 29 zu legen, die an den Kompressor 18 und die Verflüssigereinheit 19 des Durchlaufkühlers 5 angeschlossen werden kann, so daß kein zusätzliches Kühlaggregat benötigt wird. Die zusätzliche Verdampferschlange 29 weist bei einem 5 Liter-Partyfaß eine Länge von ca. 15 m auf. Die Raumkühlung kann sowohl getrennt als auch in Kombination mit der Durchlaufkühlung verwendet werden.

Der Zapfvorgang erfolgt durch den professionellen Zapfhahn 9, der zur Reinigung abschraubar ausgebildet ist. Unter dem Zapfhahn ist eine Tropfschale 31 angeordnet, die zu Transportzwecken komplett in das Gerät verstaubar ist. Die dem Zapfhahn 9 abgekehrte Seite des das Partyfaß 4 verdeckenden Gehäuseteils 3 kann als Werbefläche 30 verwendet werden, auf der kundenspezifische Reklamebilder anbringbar sind. Dabei kann das Gehäuse im Sichtbereich aus durchgefärbiertem Kunststoff bestehen.

Das beschriebene Getränkekühl- und -zapfgerät stellt einen verwendungsfertigen Kühler für Bier oder dgl. Getränke für den privaten Party-Gebrauch dar und läßt sich bei den 25 nicht näher dargestellten Ausführungsformen bezüglich der Verwendung von handelsüblichen Brauerei-Fässern größeren Inhaltes auch als transportable Zapfeinrichtung einsetzen.

Bezugszeichenliste

- 1 Getränkekühl- und -zapfgerät
- 2 Gehäuseteil
- 3 Gehäuseteil
- 35 4 5-Liter-Partyfaß
- 5 Durchlaufkühler
- 6 Auslaßöffnung
- 7 Öffnung
- 8 Stirnwand
- 40 9 Zapfhahn
- 10 Seitenwand
- 11 Luftschlitz
- 12 Deckelabschnitt
- 13 Grifföffnung
- 45 14 Grifföffnung
- 15 Bodenplatte
- 16 Schraublöcher
- 17 Führungsnoten
- 18 Verdichter (Kompressor)
- 50 19 Verflüssiger
- 20 Expansionsventil
- 21 Verdampfer (Trockenblock)
- 22 Ventilator
- 23 Thermostat
- 55 24 Luftzirkulation
- 25 Anstichdegen
- 26 Schlauch
- 27 Einlaßöffnung
- 28 CO₂-Patrone
- 60 29 Verdampferschlange
- 30 Werbefläche
- 31 Tropfschale

Patentansprüche

- 1. Getränkekühl- und -zapfgerät mit einem Gehäuse, in dem ein Getränkefaß, insbesondere ein 5 Liter-Partyfaß, angeordnet ist, das mit einer Kohlensäure-Zap-

- feinrichtung verbunden ist, und mit einer Kühlleinrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Anstickeinheit (25) der Zapfeinrichtung und dem Zapfhahn (9) ein Durchlaufkühler (5) angeordnet ist, der insbesondere nach dem Kompressionsverfahren arbeitet und in diesem Fall aus einem Verdichter (Kompressor) (18), einem Verflüssiger (19), einem Expansionsventil (20) und einem Verdampfer (Trockenblock) (21) besteht, wobei das Getränk aus dem Faß (4) über einen Schlauch oder dgl. (26) zu einer Einlaßöffnung (27) in dem Trockenblock (21) gelangt und über eine mit dem Zapfhahn (9) verbundene Auslaßöffnung (6) wieder aus dem Durchlaufkühler (5) austritt.
2. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (2, 3) geteilt ausgebildet ist, wobei das eine Gehäuseteil (2) den Durchlaufkühler (5) aufnimmt und das andere Gehäuseteil (3) ein handelsübliches 5 Liter-Partyfaß, insbesondere ein Biergebinde, umschließt.
 3. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Durchlaufkühler (5) fest auf einer Bodenplatte (15) angeordnet ist, auf der die beiden Gehäuseteile (2, 3) lösbar befestigt sind.
 4. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der das 5 Liter-Partyfaß (4) aufnehmende Gehäuseteil (3) durch Einschieben von oben mit dem den Durchlaufkühler (5) umgebenden Gehäuseteil (2) verbindbar ist.
 5. Getränkekühl- und -zapfgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß in den Seitenwänden (10) des den Verflüssiger (19) umgebenden Gehäuseteil (2) Luftschlitz (11) ausgebildet sind.
 6. Getränkekühl- und -zapfgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in der Stirnwand (8) des den Durchlaufkühler umgebenden Gehäuseteils (3) eine Durchtrittsöffnung (7) für den Zapfhahn (9) ausgebildet ist.
 7. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Zapfhahn (9) abschraubbar ist.
 8. Getränkekühl- und -zapfgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in einem Deckelabschnitt (12) eines Gehäuseteils, insbesondere des den Durchlaufkühler (5) aufnehmenden Gehäuseteils (2), eine oder mehrere Grifföffnungen (13) ausgebildet sind.
 9. Getränkekühl- und -zapfgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die den Zapfhahn (9) abgekehrte Seite des das Partyfaß (4) verdeckenden Gehäuseteils (3) als Werbefläche (30) gestaltbar ist.
 10. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Versorgung des Partyfaßes (4) mit Druckgas über handelsübliche CO₂-Patronen (28) erfolgt.
 11. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Partyfaß (4) mittels einer extern angeschlossenen CO₂-Flasche mit Druckgas versorgt wird.
 12. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß (anstatt des handelsüblichen 5 Liter-Partyfaßes 4) ein externes Bierfaß (10- bis 50-Liter) an die Einlaßöffnung (27) in dem Trockenblock (21) anschließbar ist.
 13. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß um das 5 Liter-Partyfaß (4) eine zusätzliche Verdampferschlange (29) gelegt ist, die an den Kompressor (18) und den Verflüssiger

(19) des Durchlaufkühlers (5) angeschlossen ist.

14. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die zur Raumkühlung dienende zusätzliche Verdampferschlange (29) ca. 15 m lang ist.

15. Getränkekühl- und -zapfgerät nach einem der Ansprüche 1 und 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, daß der zur Durchlaufkühlung vorgesehene Trockenblock (21) des Durchlaufkühlers (5) und die für die Raumkühlung bestimmte zweite Verdampferschlange (29) einzeln oder kombiniert betreibbar sind.

16. Getränkekühl- und -zapfgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Getränketemperatur über einen Thermostaten (23) regelbar ist.

17. Getränkekühl- und -zapfgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Verflüssiger (19) ein Ventilator (22) angeordnet ist.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

1
100

BEST AVAILABLE COPY
REPRODUCED BY MICROFILM

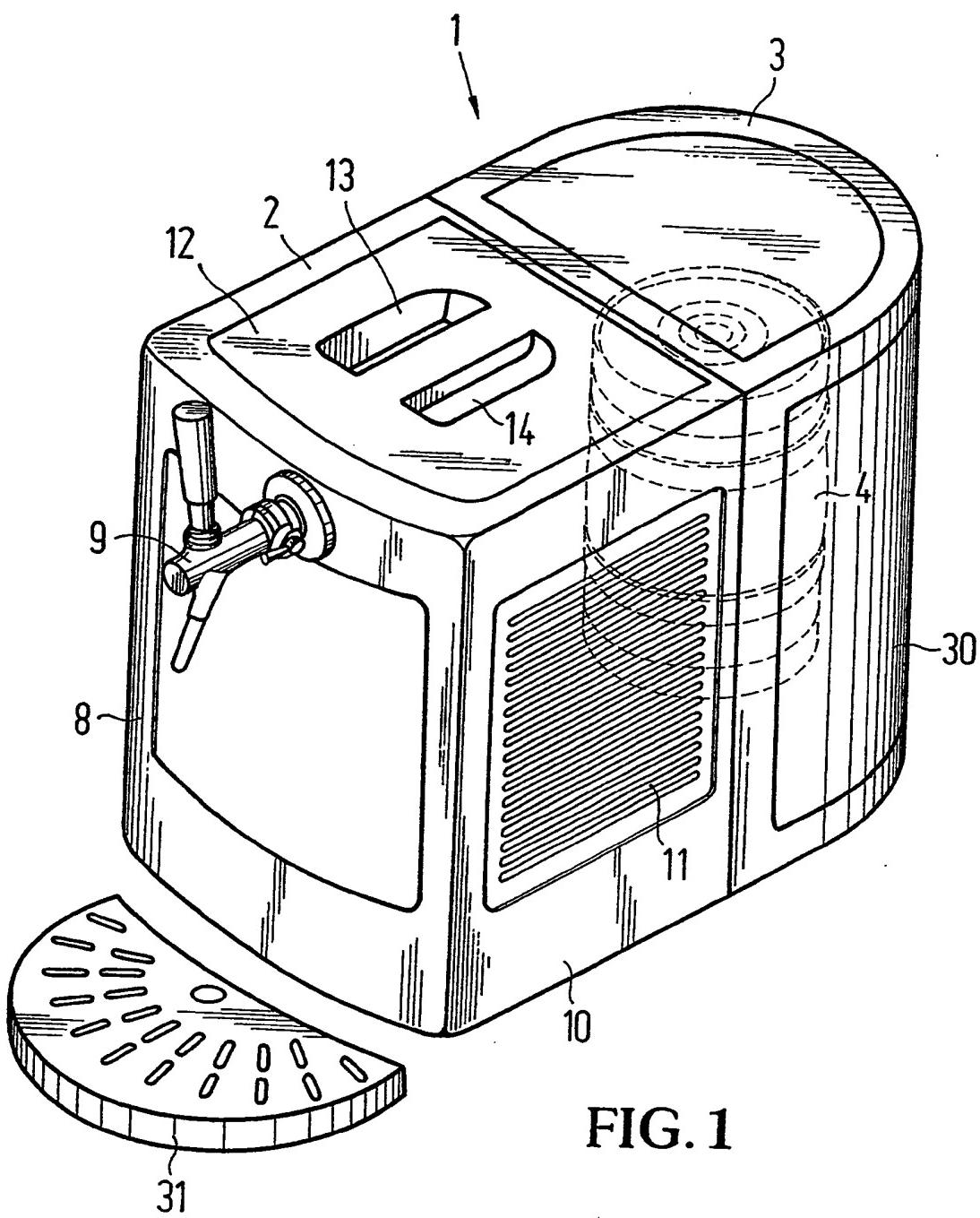
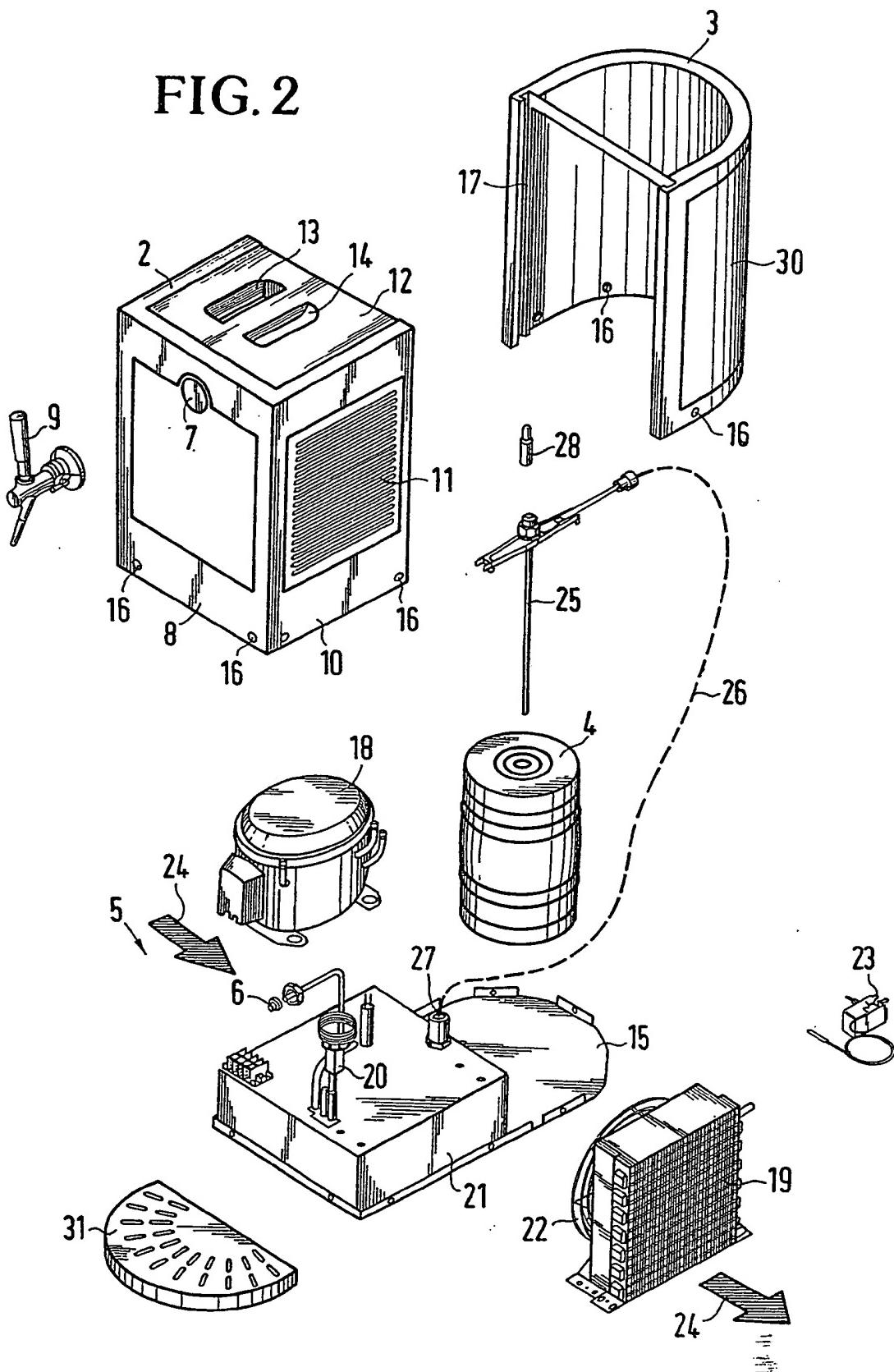


FIG. 1

FIG. 2



BEST AVAILABLE COPY

802 047/382

FIG. 3

